

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle Post-
anstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Zeile
8 Pfg.

**Amts- und Anzeige-Blatt der Königlichen Gerichts-Ämter und Stadträthe zu
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.**

Verantwortlicher Redacteur: Carl Fehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, 9. März. Wie wir hin und wieder vernommen haben, und wie in einem uns zugekommenen Schreiben ganz unverblümt ausgesprochen worden ist, so hat unser Artikel in Betreff der Empfehlungen einiger Werkstätten (s. Nr. 17) unter mehreren unserer gewerbtreibenden Mitbürger eine Mißstimmung erregt, die wir um so mehr bedauern müssen, als wir uns vorgenommen hatten, von Zeit zu Zeit ähnliche Artikel zu bringen, da es uns an Stoff zu Empfehlungen anderer Etablissements, als der in jenem Artikel genannten, durchaus nicht fehlt. Doch wir werden das wohl bleiben lassen; — sind wir doch durch die uns zu Ohren und zu Gesicht gekommenen Auslassungen um die Erfahrung reicher geworden, daß es, wenigstens in kleineren Städten, besser gethan ist, Jedem das Urtheil über die Leistungen der Gewerbtreibenden selbst zu überlassen, wenn man es auch dabei geschehen lassen muß, daß wegen obwaltender Vorurtheile gegen die Leistungen des kleineren Ortes mancher schöne Thaler, der daheim eben so gut aufgehoben gewesen wäre, in die große Stadt wandert. Damit wollen wir jedoch nicht gesagt haben, daß wir nicht etwa bei besonderen sich darbietenden Gelegenheiten dem Lobe vorzüglicher Leistungen unsere Spalten gern öffnen wollten. — Wenn bei jenen Auslassungen über die Verfasserschaft des betreffenden Artikels Muthmaßungen ausgesprochen worden sind, so können wir nur bemerken, daß unter allen Umständen die Vertretung für jeden, nicht im Inseratentheile enthaltenen Artikel uns obliegt und wir dieselbe stets übernehmen, also jeder solche Artikel als von uns selbst ausgegangen betrachtet werden möge. — Noch können wir eine kurze Bemerkung in Bezug auf das Referat über das im hiesigen Schießhaussaale veranstaltete Concert nicht zurückhalten. Es sollte uns leid thun, wenn Herr Schießhausbes. Hofmann den leichten, in jenem Artikel enthaltenen Tadel auf seine Veranstaltung bezogen haben sollte. Je seltener uns derartige Productionen vorgeführt werden, um so dankbarer müssen wir ihm dafür sein, eine solche geboten zu haben. Das schließt aber einen Tadel nicht aus, der die Production selbst betraf, und es kann gar nichts schaden, wenn Ehre, die in ihren Ansprüchen durchaus nicht mäßig sind, auch nach einem strengeren Maßstabe beurtheilt werden, als es gewöhnlich geschieht. Möge Hr. Hofmann sich in seinem lobenswerthen Streben, gute Unterhaltung zu bieten, nicht beirren lassen; der Dank und der Besuch unsrer Mitbürger wird ihm nicht fehlen.

Dippoldiswalde. (Zur Badeangelegenheit.)

Am 5. d. Mts. hat in der eben genannten Angelegenheit eine Versammlung stattgefunden, deren Resultat wir kurz in Folgendem mittheilen wollen. Die Erschienenen, etwa 40 bis 50 an der Zahl, waren sämmtlich dahin einig, daß ein zweckmäßig eingerichtetes Warmbad als eine große Wohlthat für die hiesige Stadt u. Umgegend zu betrachten sein würde; nur gingen die Ansichten insofern auseinander, als ein Theil gleichzeitig ein Dampfbad, ein anderer gleichzeitig eine Waschanstalt mit erbaut wissen wollte, während die Mehrzahl in der Meinung, daß bei weitergehenden Plänen jedenfalls auf ein Inslebentreten nicht zu rechnen sein könne, da der Herstellungsaufwand ein zu großer sein würde, die Idee festhielt, lediglich ein gutes Warmbad mit 3 Badezellen zu begründen, eine etwaige Erweiterung zu einem Dampfbade u. s. w. der Zukunft überlassend. Hierauf fußend, wurde dann beschlossen: a.) Actien zu 10 Thlr. auszugeben; b.) einen Kostenschlag anfertigen zu lassen und mit dem wirklichen Bau nicht eher anzufangen, bis die Versammlung der Actionäre hierzu ihre Zustimmung gegeben hat, also das Unternehmen gesichert ist, so daß Nachzahlungen nicht möglich sind; c.) ein Comité zu wählen, welches die nöthigen Vorarbeiten in die Hand nimmt. In dasselbe wurden gewählt die Herren: Gerichtsamtmanu Drewitz, Bürgermeister Heisterbergk, Dr. Poppe, Schneidermeister Walter und Zimmermeister Schmidt. — Bis zum heutigen Tage sind bereits 400 Thlr. gezeichnet, und scheint das Unternehmen rüstig vorwärts zu schreiten. Möge nun Jeder, der Interesse für die Sache hat und der gern ein gemeinnütziges Unternehmen fördert, dies durch Zeichnung von Actien bethätigen. Die Bezahlung der Actien erfolgt in einzelnen Zahlungen, und nehmen die obengenannten Herren Anmeldungen entgegen, wobei zu bemerken, daß auch zwei oder mehr Personen sich zu einer Actie vereinigen können.

— Der am 3. März verstorbene Major Serre auf Wazen war geboren 1789 zu Bromberg, für die Rechtswissenschaft gebildet in Frankfurt a. d. O., und war eben im Begriffe, das Examen als Assessor zu machen, als auch ihr der Wunsch, für des Vaterlands Freiheit zu kämpfen, begeisterte und den todtesmuthigen Schaaren als freiwilliger Jäger zugesellte. Er socht u. A. bei Groß-Görschen mit, wurde mit verschiedenen militärischen Functionen und Missionen betraut und nahm endlich, durch jene nach Dresden geführt, wo er seine, für alles Gute und Schöne, wie er, begeisterte Gattin kennen lernte, den Abschied als Major. In Dresden wurde sein Haus bald der Sammelpunkt

der Notabilitäten in Wissenschaft und Kunst; hier war es, wo er jene, sowie gemeinnützige, wohltätige Bestrebungen auf uneigennützigste freigebigste Weise unermüdetlich förderte, durch Begründung der *Waisenkolonie* auf seinem Rittergute *Maggen*, einer wahren Musteranstalt seit nun 32 Jahren des Segens viel stiftete, nicht minder aber auch durch Mitbegründung der dem *Wohle der Künstler* gewidmeten „*Liedgestiftung*“ sich die größten Verdienste erwarb. Die von *Serre*, dem schon siebzehnjährigen, in den Tagen nationaler Begeisterung für einen der größten Männer des deutschen Vaterlandes ins Leben gerufene „*Schillerlotterie*“ setzte seinen edlen Bestrebungen die Krone auf. Daß diese, aller Erschwerungen ungeachtet, zu einem so überaus glänzenden Erfolge gedieh, ist neben der thätigen Anteilnahme des deutschen Volkes an derselben und neben der kräftigen Unterstützung des aus gemeinnützig denkenden Männern bestehenden Hauptvereins hauptsächlich

das Werk seiner rastlosen, vor keiner Schwierigkeit und Anfeindung zurückschreckenden, durch alles Gewirr und Getöse widerstreitender und hemmender Thaten und Meinungen energisch durchgreifenden, aufopfernden Thätigkeit. Sein Biedersinn und Edelmut, seine Hingebung und Opferwilligkeit, seine Energie und unermüdete Thätigkeit haben ihm so ein bleibendes, ehrenvolles Andenken, sowie den Dank und die Anerkennung aller Edeln, welcher der Edelste auf Sachsens Thron noch im letzten Jahre einen ausgezeichneten Ausdruck verlieh, auf alle Zeit hinaus gesichert. Sei ihm die Erde leicht!

Kirchliche Nachrichten.

Altenberg. Der Fasten-Wochengottesdienst bleibt diese Woche ausgesetzt.
Nächsten Sonntag Communion und Beichte (1/29 Uhr)
Hr. Past. Gartenstein.

Allgemeiner Anzeiger.

Öffentlicher Dank.

So tief und schwer uns auch der frühzeitige Tod unsers guten, erst 23 jährigen Sohnes **Traugott Wilhelm Pressch** darnieder beugte, so erhebend und wohlthuend war für uns die Theilnahme, welche sich allgemein, sowohl schon bei dessen Krankheit, insbesondere aber bei dessen Begräbnis am 25. Februar, offenbarte. Wir fühlen uns daher verpflichtet, hiermit unsern innigsten und herzlichsten Dank auszusprechen. Dank also zunächst den Jünglingen zu *Hennerödorf*, die seine Leiche zur Grabesstätte trugen und für eine feierliche Instrumentalbegleitung der Gesänge gesorgt hatten; Dank ferner den Jungfrauen daselbst, die Leiche und Sarg so schön und reichlich geschmückt und sich so zahlreich dem Zuge angeschlossen hatten; Dank allen den übrigen lieben Spendern von Ehrengaben; wie endlich Dank noch allen Denen aus *Nähe und Ferne*, die erschienen waren, um der Trauerfeierlichkeit beizuwohnen. Auch den Verwandten, Freunden und Bekannten zu *Rechenberg*, denen die Kürze der Zeit nicht gestattete, zu seinem Begräbnis erscheinen zu können und doch die lebendigste Theilnahme bewiesen, hiermit inniger Dank. Möge der gütige Gott Sie Alle mit der dauerhaftesten Gesundheit erfreuen und vor ähnlichem Herzleid bewahren!

Hennerödorf, den 3. März 1863.

Christian Friedr. Pressch, nebst Frau.

Lebewohl und Dank.

Bei unserem Weggange von *Luchau* nach *Niederfrauendorf*, fühlen wir uns veranlaßt, allen unsern Freunden und Gönnern nicht nur ein herzliches Lebewohl, sondern auch unsern wärmsten Dank für die uns am Vorabende unsers Abschieds erzeigte Liebe und Freundschaft zu sagen. Auch danken wir recht herzlich Denjenigen von *Niederfrauendorf*, welche uns in unsrer neuen Heimath freundlichst bewillkommneten und unsere Wohnung mit Kränzen ausgeschmückt hatten.

Friedrich August Seber und Frau.

Zur Entgegnung.

Wenn auch nicht in schwungvollen Versen, so ver-

suche ich doch in kahler Prosa zum Verständniß auswärtiger Leser der *Beißeritz-Zeitung* hiermit auf die Annonce des *Hrn. J. W. Pötscher* in *Oberjohnsbach* zu erklären, daß es mir noch nie in den Sinn gekommen ist, denselben aus den Besitz seines Grundstücks zu verdrängen, oder daß ich wohl gar in dem Wahne gestanden hätte, ich dürfte nur „*pfeifen*“, um meinen Herrn Nachbar zum Verkaufe seines Grundstücks an mich zu bewegen.

Welchen Beweggrund Herr *Pötscher* gehabt hat, mich in öffentlichen Blättern zu blamiren, mag ich nicht untersuchen, muß aber meinen Herrn Nachbar ersuchen, fernerhin seine Dichtergaben nicht an mich zu verschwenden.

Oberjohnsbach, den 7. März 1863.

Christlieb Baumgart.

Der Zusender des mir durch die Stadtpost zugegangenen anonymen Briefes, der nur Unwahrheit und Lüge enthält, wird ersucht, mir seinen Namen zu nennen, damit er eine Entgegnung von mir erfahren kann.

C. G. Fischer in *Frauenstein*.

Um Irrthum zu vermeiden, zeige ich den Mitgliedern der *zweiten* Grabegesellschaft hierdurch an, daß eine Generalversammlung bei uns **nicht** stattfindet.

Dippoldiswalde. Vorsteher der 2. Grabe-Ges.

Daß ich den Verkauf im Ganzen, als auch den **Ausschnitt aller Ledersorten** eingeführt habe, zeige ich meinen werthen Kunden hiermit ergebenst an, versichere in allen, das Schuhmachersach betreffenden Artikeln billige und reelle Bedienung und bitte um geneigte Beachtung.

Frauenstein. **Carl Samuel Käsemödel**,
Lohgerberstr., böhm. Gasse.

Confirmanden-Geschenke
empfiehlt
Robert Böhme,
Goldarbeiter.

Die gewinnreichste Speculation

ist die Betheiligung bei dem Kaiserl. Königl. Oesterreich'schen

Eisenbahn-Anlehen,

wovon der Verkauf der Loose gesetzlich in Sachsen gestattet ist.

Ziehung am 1. April.

Die Hauptgewinne des Anlehens sind: 24 mal **250,000** Fl., 71 mal **200,000** Fl., 103 mal **150,000** Fl., 90 mal **40,000** Fl., 105 mal **30,000** Fl., 90 mal **20,000** Fl., 105 mal **15,000** Fl., 2060 Gewinne à **5000** Fl. bis abwärts **1000** Fl. —

Der geringste Preis, den mindestens jedes Obligationenloos erzielen muß, ist jetzt **140** Fl. — **Kein anderes Anlehen bietet eine gleiche Anzahl so großartiger Gewinne verbunden mit den höchsten Garantien.** — Um die Vortheile zu genießen, welche Jedermann die Betheiligung ermöglichen, beliebe man sich baldigst **direct** an unterzeichnetes Bankhaus zu wenden, welches nicht nur allein Pläne und Ziehungslisten gratis und franco versendet, sondern auch die kleinsten Aufträge auf's Prompteste ausführt.

Stirn & Greim, Banquiers in Frankfurt a. M.

Holz-Auction.

Mittwoch, den 11. d. Mts., sollen unterhalb der **Rathsmühle**

108 Klaftern weiche Stöcke

gegen Baarzahlung verauctionirt werden. Kaufliebhaber haben sich genannten Tags, früh 9 Uhr, in der Rathsmühle bei **Frauenstein** einzufinden.

J. Körner.

Einem geehrten Publikum empfehle ich zum bevorstehenden Ostersfest, sowie auch für Confirmanden, mein

Putzgeschäft,

in Hüten und Auffächern, Haarpußen, Unterärmeln, Kragen, Taschentüchern aller Sorten; ferner eine große Auswahl der modernsten Bänder, sowie alle in dies Fach einschlagende Artikel.

Hüte und Hauben werden auf das Beste und Billig modernisirt.

Ich bitte bei vorkommendem Bedarf um gütige Beachtung.

Dippoldiswalde.

Sophie Zeising,
Schubgasse 109.

Zum bevorstehenden Ostersfest empfehle ich für Damen und Confirmandinnen mein Lager von

Frühjahrsmäntelchen,

in Taffet, Tuch und Wolle, **Damenkuttchen, Mantillen** in Taffet und Atlas; eine reiche Auswahl von **Nezen, Coiffuren, Hüthen** und **Häubchen**, seidnen Bändern und allen in das Putzgeschäft einschlagenden Artikeln; sowie **Ball- und Todtenkränze**, und bitte um gütige Beachtung.

Marie Walter,

in Dippoldiswalde, Markt Nr. 79.

Süßmilch's

Ricinusöl-Pomade

ist wieder frisch angekommen.

Lincke.

Haaröl-Pomade,

in Gläschen, Büchsen und ausgewogen, empfiehlt **Ludwig Billig.**

Gesundheits-Kaffee,

unter der Firma **Krause & Comp.** in Nordhausen, alleinige Fabrikanten des ächten Dr. Luze'schen Gesundheits-Kaffee, erhielt

Niedertbor-Platz.

F. S. Mildner.

Zu und unter

Kosten-Preisen.

In Folge des dieses Jahr für den Verkauf von Gummischuhen sehr ungünstigen Winters verkaufe ich von heute ab

französische und Harburger

Glanz - Gummi - Schuhe

zu und unter dem **Kostenpreise**, um mein Lager etwas zu reduciren.

Ludwig Billig.

Maurerschürzen,

sämischgahres Leder zu **Sosen, braune und weiße Schaafelle**, sind stets von ausgezeichneter Güte, in großer Auswahl und zu billigen Preisen vorhanden. Auch werden alle Arten Leder für's Lohn gegerbt und empfiehlt sich zu geneigten Aufträgen

Dippoldiswalde.

Louis Otto,
Weißgerber, am Markt.

Gesang- u. Communionbücher

in allen Sorten, empfiehlt bestens

Niedrich, Buchbinder.

Die neuesten Sachen in

Kleiderstoffen,

sowie preiswerthes schwarzes **Tuch** für Confirmanden, empfiehlt

W. Wendler.

Drei neue Kollwagen

stehen billig zu verkaufen in der Schmiede des Herrn Thierarzt **Bauch.**

Russischer Magenbitter Malakof

von den Erfindern und alleinigen Destillateuren
M. Cassirer & Co.
in Schwierochlowitz in Oberschlesien.
Dieser überaus wohlschmeckende, aus den
heilsamsten Kräutern präparirte Magenbitter
wird hiermit allen Liebhabern eines vorzüglich
magenstärkenden Bitter-Liqueurs angelegentlichst
empfohlen.
Necht ist derselbe zu Fabrikpreisen in $\frac{1}{4}$
und $\frac{1}{2}$ Originalflaschen
in Dippoldiswalde nur im Depot bei Herrn
S. A. Lincke, ferner in Altenberg nur im
Depot bei Herrn **Carl Gäbler**, in Frauen-
stein nur im Depot bei Hrn. **C. F. Richter**
und von da auch von Wiederverkäufern mit
lohnendem Rabatt zu beziehen.

Zur Frühjahrs-Saat

verkauft der Unterzeichnete:

Weizen,
Roggen und
drei Sorten Hafer.
Rassau bei Frauenstein. von **Gaidy.**

Mastochsenfleisch

empfehlst der Rarität wegen **Boberbier,**
Fleischermstr.

Frische Cervelatwurst

empfehlst bestens **Carl Fischer** in Geising.

Emmenthaler Schweizerkäse,
Limburger Käse,
Brabanter Sardellen,
französische Capern und
Düsseldorfer Mostich

sind in vorzüglich guter Waare zu haben bei
Ludwig Billig.

Baumstecken,

obngefähr 50 Schock, a Schock 6 Rgr., lagern zum
Verkauf in **Unternaundorf** bei
C. W. Fischer & Co.

Rechtschaffene Leute,

die Lust haben, sich für einen leicht und **überall**
verkäuflichen Artikel zu interessiren und solchen
gegen **angemessene Vergütung** in Commis-
sion zu nehmen, wollen sich in frankirten Briefen
unter den Buchstaben P. P. No. 10 an die Expedition
dieser Blätter wenden.

Albert Welzel,

Edelstein - Graveur, Steinschneider,
Academischer Künstler,
Dresden,

20 Seestrassse 20,
Zahngassen-Front, Parterre,
empfiehlt sich für alle in dies Fach einschlagende
Arbeiten und besorgt Aufträge von ausserhalb
geschmackvoll und billigst.

Schöne Kinderwagen

stehen zu verkaufen beim **Sattler Wilke.**

Ein **seidenes Kleid** ist für 2 Thlr. zu ver-
kaufen: **Wassergasse Nr. 56.**

Eine Parthie **Schütt- und Gebundstroh**
ist zu verkaufen. Wo, ist zu erfahren bei
Buschmann, Getreidehändler.

Mehreres Schmiedehandwerkzeug,
darunter ein **Blasebalg** mit langem Rohr, ist billig
zu verkaufen: **Wassergasse Nr. 56.**

12000 Thlr., wovon

2000 Thlr. zu Ostern l. Js. und
10,000 Thlr. zum 1. Juni l. Js.,
nach Befinden auch früher, zur Verfügung kommen,
ist gegen 4% Zinsen und hypothekarische Sicherstellung
auszuleihen beauftragt **Adv. S. Canzler.**
Dippoldiswalde, am 4. März 1863.

Offene Stelle.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes **Haus-**
mädchen, welches sich allen Arbeiten willig unter-
zieht, wird zum baldigen Antritt gesucht. Näheres
auf dem Rittergute **Schmiedeberg.**

Offene Stelle.

Ein mit guten Zeugnissen versehener starker und
zuverlässiger **Schensknicht**, welcher nebenbei Bier-
fahren zu leisten hat, findet den 1. April a. c. bei
gutem Lohn Dienst auf dem Rittergute **Schmiedeberg.**

Zur Mittwoch **frische Blut- und Fett-**
leberwurst und Donnerstag (zum Viehmarkt)
frische Bratwürste
bei **August Köfner.**

Heute Dienstag, den 10. März,
Karpfenschmauß in **Oberhäselich,**
(Anfang Abends 7 Uhr),
wozu hiermit Freunde und Gönner höflichst einladet
und um zahlreichen Besuch bittet **Kresschmar.**

Gewerbe-Verein zu Dippoldiswalde.
Versammlung nächsten Freitag. Neuwahl der
Vorsteher. Mittheilungen über das Stiftungsfest am
17. März. Vortrag.